

AUSSCHREIBUNGEN

AEF Uro-Oncology Grant – ausgeschrieben von der Astellas European Foundation (AEF). Mit diesem Preis, der mit 150 000 US-Dollar dotiert ist, unterstützt der gemeinnützige Verein die wissenschaftliche Forschung im Bereich der Uro-Onkologie. Wissenschaftler europäischer Forschungsinstitutionen können sich individuell oder als Gruppe um die Forschungsförderung bewerben. Hauptziel der 2005 gegründeten Astellas European Foundation ist die langfristige Unterstützung von Programmen und Aktivitäten, die das gesellschaftliche Verständnis von Medizin und Gesundheit fördern. Einsendeschluss ist der 31. Juli. Bewerbungen und weitere Informationen unter: www.astellas.de.

Erich-Kröger-und-Klaus-Jörg-Volkmann-Förderpreis für Reisemedizin – ausgeschrieben von der Deutschen Fachgesellschaft für Reisemedizin für herausragende wissenschaftliche Arbeiten und Projekte, die sich den verschiedenen Aspekten der Reisemedizin widmen und hierbei die interdisziplinären Aspekte herausarbeiten. Informationen: www.fachgesellschaft-reisemedizin.de. Einsendeschluss ist der 1. August. Bewerbungen an: Geschäftsstelle der Deutschen Fachgesellschaft für Reisemedizin e.V., Hansaallee 299, 40549 Düsseldorf, gs@fachgesellschaft-reisemedizin.de.

Steinberg-Krupp-Alzheimer-Forschungspreis – ausgeschrieben von der Hirnliga, Dotation: 5 000 Euro, gestiftet von Dr. Trude-Lotte Steinberg-Krupp, für junge Wissenschaftler aus dem deutschsprachigen Raum, die durch Veröffentlichungen in anerkannten wissenschaftlichen Zeitschriften in den letzten zwei Jahren einen wichtigen wissenschaftlichen Beitrag auf dem Gebiet der Demenzforschung geleistet haben. Weitere Informationen unter: www.hirnliga.de. Bewerbungen (bis zum 31. August) an: buer0@hirnliga.de.

Wissenschaftspreis – ausgeschrieben von der Deutschen Gesellschaft für Musikphysiologie und Musikmedizin (DGfMM), Dotation: 2 000 Euro, für Wissenschaftler, die sich im Rahmen einer Studie mit musikphysiologischen und musikmedizinischen Problemen von Sängern, Instrumentalisten und Dirigenten

beschäftigt haben. Weitere Informationen unter: www.dgfmm.org. Bewerbungen sind bis zum 1. September zur richten an: Prof. Dr. med. Eckart Altenmüller, Institut für Musikphysiologie und Musikmedizin, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Emmichplatz 1, 30175 Hannover, altenmueller@dgfmm.org. **EB**

VERLEIHUNGEN

Aspire Award – verliehen von der Firma Pfizer, Dotation: insgesamt 300 000 Euro, an Prof. Dr. Thomas Harrer von der Universitätsklinik Erlangen und Dr. Jens Thiel vom Universitätsklinikum Freiburg. Mit dieser Auszeichnung werden Forschungen zur Rolle des Janus-Kinase-Signalwegs bei rheumatoider Arthritis unterstützt. Das Förderprogramm Inflammation Europe Aspire fokussiert sich auf Grundlagen- und translationale Forschung zu Themen wie zum Beispiel die Rolle der verschiedenen Mitglieder der JAK-Familie, die Effekte einer Inhibition spezifischer JAKs und die pleiotropen Effekte durch die JAK-Hemmung.

Deutscher AIDS-Preis – verliehen anlässlich des Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongresses von der Deutschen AIDS-Gesellschaft (DAIG). Aus den Händen des DAIG-Präsidenten Prof. Dr. Georg Behrens erhielten Priv.-Doz. Dr. Markus Hentrich, München, Priv.-Doz.



Christoph Wyen, Christian Hoffmann, Markus Hentrich und Georg Behrens (von links)

Dr. Christian Hoffmann, Hamburg, und Dr. Christoph Wyen, Köln, die Urkunden für ihre gemeinsamen klinischen Arbeiten zu HIV-assoziierten Lymphomen. Der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert. Behrens würdigte in seiner Laudatio die bedeutende wissenschaftliche Arbeit

der Preisträger, die ihre Forschungsprojekte in Kooperation mit zahlreichen deutschen Zentren trotz geringer finanzieller Ressourcen durch ein außergewöhnliches Engagement ermöglicht haben.

Kind-Philipp-Preis – verliehen von der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie an Prof. Dr. Johannes



Johannes Schulte

H. Schulte, Klinikum der Universität Duisburg-Essen. Er erhielt die höchste deutsche Auszeichnung auf dem Gebiet der Grundlagenforschung zu Leukämie und Krebs im Kindesalter. Der Forschergruppe um Schulte ist es gelungen, die krebsauslösende Wirkung eines bestimmten Gens (Lin28b) bei der Neuroblastom-Entstehung

aufzuklären. Einer seiner Arbeitsschwerpunkte ist die Analyse von kurzen, regulatorischen Nukleinsäuren, den sogenannten microRNAs.

Wilhelm-Conrad-Röntgen-Preis – verliehen von der Deutschen Röntgengesellschaft (DRG), Dotation: 10 000 Euro, an Priv.-Doz. Dr. med. Marcus Richard Makowski, Radiologe an der Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Mitte. Er erhält die renommierte Auszeichnung für seine Arbeiten im Bereich der molekularen Magnetresonanztomographie bei kardiovaskulären Erkrankungen. Die DRG hat noch weitere Preise vergeben: Der **Alfred-Breit-Preis**, Dotation: 20 000 Euro, ging an Prof. Dr. med. Hans Schild, Radiologische Klinik, Universitätsklinikum Bonn, für seine herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der interventionellen Radiologie. Den **Wilhelm-Conrad-Röntgen-Ring** erhielt Priv.-Doz. Dr. med. Florian Vogt, Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, Universitätsklinikum Lübeck, in Anerkennung seiner herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Radiologie.

Forschungspreis „Intensivmedizin“ – verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin, Dotation: 5 000 Euro, an Priv.-Doz. Dr. Andreas Link, Universitätsklinikum Homburg/Saar. Er wurde für seine Arbeit mit dem Titel „Circulating angiopoietins and cardiovascular mortality in cardiogenic shock“ ausgezeichnet. **EB**